



Arbeitskreis Prävention



Nehmen Sie an unserer
Mitglieder-Umfrage zur
Krebsprävention teil!

Im Rahmen der Jahrestagung hat sich am 26. Oktober 2025 der Arbeitskreis „Prävention“ gegründet. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, den Stellenwert präventiver Maßnahmen im Kontext hämatologischer und onkologischer Erkrankungen systematisch zu beleuchten, weiterzuentwickeln sowie sich national und international mit Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Prävention zu vernetzen.

In der Onkologie gewinnt die Prävention zunehmend an Bedeutung und kann maßgeblich zu einer Reduktion von Krebsneuerkrankungen sowie zu einer Senkung von Krankheitslast und Mortalität beitragen.

In Europa könnten circa 40% aller Krebsneuerkrankungen durch Maßnahmen der Primärprävention vermieden werden – dazu zählen unter anderem das Nichtrauchen, der Verzicht auf Alkohol, ein gesundes Körpergewicht, eine ausgewogene Ernährung, ausreichende körperliche Aktivität, der Sonnenschutz sowie Impfungen gegen HPV und Hepatitis B. Der Europäische Kodex zur Krebsbekämpfung fasst in 14 Empfehlungen Hinweise zur Krebsprävention zusammen, die sich auf persönliche Verhaltensfaktoren, Umweltfaktoren und medizinische Behandlungen beziehen und die breite Bevölkerung in der Europäischen Union betreffen.

Eine Verbesserung der Früherkennung kann das krebspezifische Überleben ebenfalls steigern. In Deutschland wird die Sekundärprävention durch qualitätsgesicherte Krebsfrüherkennungsprogramme sowie opportunistische Früherkennungsuntersuchungen adressiert, deren Inanspruchnahme jedoch noch gesteigert werden sollte.

Durch bessere Diagnostik und Therapie steigt die Zahl der Krebsüberlebenden, sodass auch die Bedeutung der Tertiärprävention mit Nachsorge, Rehabilitation sowie Survivorship-Programmen steigt und zur Reduktion von Rezidiven und körperlichen sowie psychosozialen Langzeitfolgen beitragen kann.



Im Arbeitskreis möchten wir uns vor allem für die Primär- und Tertiärprävention engagieren. Zur Vorbereitung unserer weiteren Arbeit und Festlegung von Zielen sowie ersten Projekten, führen wir derzeit eine Umfrage unter DGHO-Mitgliedern durch. In dieser Umfrage fragen wir nach dem Stellenwert der Prävention im beruflichen Umfeld, nach Barrieren in der praktischen Umsetzung sowie der Priorisierung der verschiedenen präventiven Themenfelder. Vielen Dank, wenn Sie unter dem o.g. QR-Code an der Umfrage teilnehmen (Dauer max. 5-10 Min.).

Wir freuen uns auf die weitere Arbeit im Arbeitskreis sowie die Kooperation mit anderen DGHO-Arbeitskreisen. Nehmen Sie bei Interesse am Arbeitskreis „Prävention“ sehr gerne mit uns Kontakt auf. Herzliche Grüße!

INFORMATIONEN

✉ praevention@dgho.de
🌐 www.dgho.de/praevention
Prof. Dr. med. Nicole Skoetz
Barbara Kempf
Dr. Friederike Stölzel



© David Auserhäger (m)